

## **Rote Fahne News-Interview mit dem Freundeskreis Alassa&Friends zum Jahrestag des Poliozeieinsatzes Ellwangen**

Um diesen Polizeieinsatz ist es in den Medien auffallend ruhig geworden. Liegt das daran, dass er in der Öffentlichkeit immer stärker in die Kritik geraten ist? Wie steht es mit den rechtlichen Schritten dagegen?

*Es gibt einige Presseberichte, die den Jahrestag zum Anlass nehmen, nochmal zu berichten.*

*Teilweise wurde sogar in den Medien eine Neuauflage der Hetze versucht, aber das trauten sich nur wenige. Andere berichteten sachlich, dass die jüngsten Prozesse um Strafbefehle gegen Geflüchtete wegen der Ellwanger Ereignisse erst mal ausgesetzt wurden. Unter dem Eindruck eines Urteils des Verwaltungsgerichts Hamburg kamen den Ellwanger Richtern nämlich Zweifel, ob den Angeklagten überhaupt "Widerstand" vorzuwerfen sei. Dieses Urteil stellte klar, dass das Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung unteilbar ist und auch für Geflüchtete in Sammelunterkünften gilt. Somit haben nicht die Geflüchteten, sondern diejenigen gegen Rechtsstaatlichkeit verstoßen, die den Polizeieinsatz angeordnet haben. Damit stützen die Hamburger Richter die Begründung von Alassa M. für seine Klage gegen das Land Baden-Württemberg, deren Polizei am 3. Mai 2018 in der LEA mit mehreren Hundertschaften brutal Türen eingetreten, Menschen nachts gewaltsam aus dem Bett gezerrt und wie Schwerverbrecher am Boden fixiert hat. Diese Klage - die er bereits im September letzten Jahres eingereicht hat - ist bis heute noch nicht vor Gericht verhandelt worden! Offenbar wird weiterhin verzweifelt nach einer juristischen Rechtfertigung für diese brutale Polizeirazzia gesucht - ist sie doch auch anderenorts gängige Praxis.*

Wie geht es den Flüchtlingen in Ellwangen heute? Sind noch viele vom letzten Jahr da? Setzen sie sich weiter aktiv für ihre Rechte ein?

*Überwiegend sind die Geflüchteten, die damals beteiligt waren, heute nicht mehr in der LEA Ellwangen. Sie sind übers Land verteilt, sicher sind manche auch abgeschoben worden, ohne dass wir davon erfahren haben. Aber die Ellwanger Ereignisse sind dort weiterhin lebendig und außerdem wird die Fackel ins ganze Ländle getragen. Vor kurzem berichteten Geflüchtete, dass ihnen mittlerweile das Geld gestrichen wird, wenn sie bei einem Abschiebungsversuch nicht gleich im Zimmer angetroffen werden - auch dagegen formiert sich der Protest. Die damaligen Sprecher der selbstorganisierten Pressekonferenz und Demonstration der Geflüchteten um Alassa Mfoupon wollen dem Jahrestag mit einer erneuten Demonstration und Pressekonferenz gedenken - auch um Solidarität mit den von Abschiebung Bedrohten zu zeigen und gegen die Rechtsentwicklung der Regierung zu protestieren, wie sie in der laufenden Verschärfung Asylpolitik deutlich zum Ausdruck kommt.*

Wie haben sich die Beziehungen zwischen den Flüchtlingen und den Bewohnern in der Umgebung entwickelt? Gibt es da für den Freundeskreis Unterstützung?

*Der Freundeskreis hat sich inzwischen Bekanntheit und Anerkennung in der demokratischen Bleiberechtsbewegung und auch in bei der Bevölkerung in Ellwangen erworben. Das zeigt sich daran, dass immer mehr Menschen sich mit Zuschriften an uns wenden, uns ihre Erfahrungen schildern oder ihre Besorgnis über die unmenschliche Flüchtlingspolitik zum Ausdruck bringen. Es werden weiterhin Unterschriften gesammelt und jede Neuigkeit, die über die Internetpetitionen verbreitet wird, wird positiv kommentiert. Der Freundeskreis Alassa steht insbesondere für den gemeinsamen Kampf mit Geflüchteten in Augenhöhe, für Verbrüderung und internationale Solidarität. Das ist etwas Besonderes, und das wird auch so wahrgenommen.*

Wie sieht die bundesweite Unterstützung aus? Wie hat sich die Solidaritätsbewegung entwickelt (evtl. auch international)?

*Über den Fall Alassa berichtete kürzlich auch ein spanische Zeitung - auch mehrsprachig im Internet. Und das Schicksal seiner Frau hat die Solidarität der Frauen auf den Plan gerufen - sogar die Afrika-Koordinatorinnen der Weltfrauenbewegung haben ihr wunderbare solidarische Briefe geschickt.*

Wie geht es Alassa und seiner Frau? Sind sie auch aktiv im Freundeskreis? Mit welchen Gedanken und Gefühlen schlagen sie sich herum?

*Für Alassa ist es schwer, dass ihm jegliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Deutschland versagt wird. Bereits mehrere Einladungen zu Kongressen und Tagungen konnte er nicht annehmen, da ihm strikt untersagt wird, die Stadt Karlsruhe zu verlassen. Auch gilt seine Abschiebeanordnung nach wie vor - der Eilantrag vom Januar (!) an das Gericht auf Aussetzung der Abschiebung und Befassung mit seinem Widerspruch gegen die erneute Ablehnung von Asyl ist bis heute nicht entschieden worden. Auch hier - wie in seinem Klageverfahren gegen das Land Baden-Württemberg - wird offenbar auf Zeit gespielt, wird versucht, ihn zu zermürben und mit Ungewissheit klein zu kriegen. Andererseits ist es ein deutliches Zeichen, dass der Fall Alassa zu einem heißen Eisen geworden ist - jeder Tag, den er länger hier ist, ist im Grunde ein kleiner Sieg gegen Seehofer & Co!*

*Auch der Asylantrag seiner Frau ist abgelehnt worden und auch dagegen läuft ein Widerspruchsverfahren. Für sie ist es wichtig, die traumatischen Erfahrungen ihrer Flucht - Todesdrohung in Kamerun, Tod des Kindes, systematische Folter und sexuelle Gewalt im libyschen Gefängnis in Ruhe zu verarbeiten.*

Was hat der Freundeskreis weiter vor? Wie kann man euch dabei unterstützen?

*Die Initiatoren des Pfingstjugendtreffens haben uns eingeladen, dort eine Veranstaltung zu machen und wir nehmen diesen Vorschlag sehr gerne auf. Es soll ein Tribunal werden, wo die Verantwortlichen für die unmenschliche Abschiebepolitik auf die Anklagebank kommen. Angeklagt von denen, die mit dieser Politik ihre ganz persönlichen Erfahrungen gemacht haben: als Geflüchteter, der die Flucht und was ihn dazu brachte, überlebt hat, um dann hier zu erfahren, dass er nicht willkommen ist, sondern als Mensch dritter Klasse den Mühlen einer unmenschlichen Politik ausgeliefert ist; als Bleiberechtsaktivist, der für seine Solidarität mit Geflüchteten kriminalisiert wird, als Seenotretter, dessen furchtloser und selbstloser Einsatz im Mittelmeer zur Rettung von Menschen aus Seenot als Paktieren mit Schleppern und Menschenhändlern diffamiert wird. Sie alle sind Zeugen der Anklage und vor aller Augen wird es ein Urteil geben gegen die Verantwortlichen für dieses Leid.*

*Wir wünschen uns, dass viele Freunde Alassas uns dabei helfen, diese Menschen dafür zu gewinnen, dass sie sich an diesem Tribunal mit ihrer persönlichen, kurzgefassten Anklage beteiligen, und dass sie auch dazu beitragen, dass es tiefgehend und auch kulturvoll wird, dass die Veranstaltung selbst ein Ausdruck von Solidarität und Verbrüderung wird.*

Freundeskreis Alassa & friends - [openpetition.de/alassa](https://openpetition.de/alassa)

Spenden über: „Solidarität International e.V.“, IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84, Stichwort: „Alassa“